

2 $\frac{2}{5}$. Pfennig. Oder aber uf folgende Weise, daß 260. Stück eine Marck wiegen und die Marck fein hielte 4. Loth, 6. Gran, würde die feine Marck vermünzt um 11. Gulden 9. Groschen, wäre Unterschied, daß die feine Marck höher vermünzt würde um 1. Gulden, 8. Groschen, 2 $\frac{2}{5}$. Pfennige. Wann aber der Gulden uf 23. Groschen gerechnet, thut es 10. Gulden, 10. Groschen, wäre der Unterschied 1. Groschen, 2 $\frac{2}{5}$. Pfennige.

Die Pfennig belangend, könnten dieselben also gemünzt werden, daß solche in dem vorigen Gehalt oder Korn als eine Marck 4. Loth fein verbleiben und mit dem Schrot oder Gewicht gefallen und erhöht würden. Also weit zu vorn 682. Stück uf 1. Marck gemacht, daß derselben hinfüro 759. Stück eine Marck wiegen, würde die feine Marck vermünzt um 12. Gulden, 1. Groschen, wäre also Unterschied, daß eine Marck fein Silbers höher ausgebracht würde um 1. Gulden, 4. Groschen, 8. Pfennig. Wenn aber der Gulden uf 23. gerechnet, thut es 11. Gulden, wäre der Unterschied 3. Groschen, 8. Pfennig. Oder aber uf folgende Maas, daß 696. Stück eine Marck wiegen und eine Marck 3. Loth 12. Gran fein hielte, und also mit dem Korn 6. Gran gefallen, dagegen der Schrot 14. Stück erhöht, daß demnach die feine Marck vermünzt würde um 12. Gulden 1. Groschen 1. Pfennig, wäre Unterschied, daß die Marck höher ausbracht würde um 1. Gulden, 4. Groschen 9. Pfennige und so der Gulden uf 23. Groschen gerechnet, thut es 11. Gulden 8. Groschen, 1. Pfennig, wäre der Unterschied 3. Groschen, 9. Pfennig.

So könnte man auch die Dreykreuzer und Groschen, wie die untereinander ganghafftig, 20. Stück und dann der halben Bazen 30. Stück, dergleichen der Groschen und Dreyer 20. Groschen für ein Gulden in Behrschafft einnehmen und ausgeben lassen, jedoch daß für allen Dingen bey arm und reich hierinnen Gleichheit gehalten und niemand die Münz höher auszugeben, als er dieselbe eingenommen, vergönnet und nachgelassen werden möchte.

Wann man auch vor Alters Schreckenberger oder Engel-Groschen, ingleichen Aelter-Pfennig oder Spiz-Groschlein münzen lassen und aber solche ferner zu münzen in diesem Crays nicht mehr nachgegeben, sondern zu münzen eingestellet worden, wie dann auch andere mehr güldene und silberne Münz-Sorten, so in diesem Crays nicht gemünzt, auch nicht in gemein also gebräuchlichen und ganghafftig, wie in andern Craysen, so laß ich es dabey beruhen.

Was